

Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „McGonagall“ vom 19. November 2023 22:11

[Zitat von americandream](#)

Na, ja was heißt höherer Lebensstil? Man braucht ja nur eine 1 Raumwohnung oder WG in einer größeren Stadt zu haben. Da liegt man schon bei 500 oder 600 Euro für die 1 Raumwohnung.

Mein Bruder bezahlt in Hamburg für ein WG Loch sogar 560 Euro. Das fand ich schon heftig.

Ja, mein Sohn zahlt in HH auch gerade 500€ für ein Zimmer in einer WG, meine Stieftochter sogar 560€. Aber ein Auto ist in HH nicht nötig, das ist dann der Vorteil. Denn während man in ländlichen Regionen häufig schon deshalb ein Auto benötigt, weil die Infrastruktur es einem beinahe unmöglich macht, Ausbildungsorte mit den Öffis zu erreichen, ist es in Stadtstaaten wie Hamburg sicher möglich, während des Refs mit den Öffis klarzukommen. Ein wichtiger finanzieller Posten!

Wenn du ungebunden und flexibel bist, solltest du vielleicht gucken, dass du dich um einen Dienstort bemühst, der so günstig ist, dass du dein Ref in einer Region machen kannst, der miettechnisch an sich sehr günstig ist. Für SH kann ich sagen, dass es sich in Dithmarschen nicht nur günstig wohnen lässt, sondern meines Wissens nach wird dort auch ein Aufschlag gezahlt, damit die Leute bereit sind, auf dem platten Land in den Schuldienst zu gehen. Man verpflichtet sich dabei dann soweit ich weiß 5 (?) Jahre anschließend in dem Kreis zu bleiben. Aber wenn man ungebunden ist, ist es vielleicht auch die Chance für einen Neuanfang? Vielleicht gibt es mehrere solcher Orte in Deutschland?

Beispielhaft:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregie...icationFile&v=1>